

6.1 Angaben zu den Stoffen und Stoffgemischen gemäß Störfallverordnung

Eine Anlage unterliegt als Betriebsbereich dem Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung, wenn gefährliche Stoffe in Mengen vorhanden sind, die die in Anhang I Spalte 4 genannten Mengenschwellen erreichen oder überschreiten.

Folgende Begriffsbestimmungen werden in § 2 Absatz 1 bis 7 der 12. BImSchV genannt:

1. Betriebsbereich der unteren Klasse:

ein Betriebsbereich, in dem gefährliche Stoffe in Mengen vorhanden sind, die die in Spalte 4 der Stoffliste in Anhang I genannten Mengenschwellen erreichen oder überschreiten, aber die in Spalte 5 der Stoffliste in Anhang I genannten Mengenschwellen unterschreiten

2. Betriebsbereich der oberen Klasse:

ein Betriebsbereich, in dem gefährliche Stoffe in Mengen vorhanden sind, die die in Spalte 5 der Stoffliste in Anhang I genannten Mengenschwellen erreichen oder überschreiten

3. benachbarter Betriebsbereich:

ein Betriebsbereich, der sich so nah bei einem anderen Betriebsbereich befindet, dass dadurch das Risiko oder die Folgen eines Störfalls vergrößert werden;

4. gefährliche Stoffe:

Stoffe oder Gemische, die in Anhang I aufgeführt sind oder die dort festgelegten Kriterien erfüllen, einschließlich in Form von Rohstoffen, Endprodukten, Nebenprodukten, Rückständen oder Zwischenprodukten;

5. Vorhandensein gefährlicher Stoffe:

das tatsächliche oder vorgesehene Vorhandensein gefährlicher Stoffe oder ihr Vorhandensein im Betriebsbereich, soweit vernünftigerweise vorhersehbar ist, dass sie bei außer Kontrolle geratenen Prozessen, auch bei Lagerung in einer Anlage innerhalb des Betriebsbereichs, anfallen, und zwar in Mengen, die die in Anhang I genannten Mengenschwellen erreichen oder überschreiten;

6. Ereignis:

Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs in einem Betriebsbereich unter Beteiligung eines oder mehrerer gefährlicher Stoffe;

7. Störfall:

ein Ereignis, das unmittelbar oder später innerhalb oder außerhalb des Betriebsbereichs zu einer ernststen Gefahr oder zu Sachschäden nach Anhang VI Teil 1 Ziffer I Nummer 4 führt.

Als relevanter Stoff kommt bei der geplanten Anlage im wesentlichen Biogas als Stoff vor.

Nach Anhang 1 der 12. BImSchV ist Biogas ein entzündbares Gas gemäß der Einstufung Nr. 1.2.2 der Stoffliste des Anhangs I der Störfall-Verordnung. Die Mengenschwelle der Spalte 4 wird für diesen Stoff mit 10 000 kg angegeben. Die Mengenschwelle der Spalte 5 ist mit 50.000 kg festgelegt. Das Gasspeichervolumen der Biogasanlage ergibt sich wie folgt:

Bauteil	Gasspeicher Volumen [m³]	Freibord/ geleerter Behälter [m³]	Hinweis
Fermenter 1	409	121	Bestand, Gasspeichervolumen Gesamt gem. Herstellerangabe
Fermenter 2	808	153	Bestand, Gasspeichervolumen Gesamt gem. Herstellerangabe
Nachgärer	409	121	Bestand, Gasspeichervolumen Gesamt gem. Herstellerangabe
Gärrestlager 2	1.725	3.964	Bestand, Gasspeichervolumen Gesamt, Bruttovolumen Behälter
Fermenter 3-5	3x 467	3x 224	Neu
GRL 3-5	3x 17.090	3x 15.080	Neu, Gasspeichervolumen Gesamt gem. Herstellerangebot, Bruttovolumen Behälter
Summe	55.622	50.271	
Summe [m³]	106.293		
Störfallrelevante Gesamtmenge [kg]	140.945		Inkl. Rohrleitungen

Bei einer angenommenen Biogasdichte von 1,3 m³/kg ergibt sich eine gespeicherte Gasmenge von etwa 138.181 kg.

Zur Berücksichtigung des Biogases in den Rohrleitungen, werden 2 % der oben benannten Menge addiert. Damit wird eine Gesamtmenge von **140.945 kg** erreicht. Die Mengenschwelle der Spalte 5 wird überschritten. Die Anlage ist damit als Anlage der oberen Klasse eingestuft. Die sich hieraus ergebenden Pflichten und Anforderungen an die Anlagensicherheit werden bei Planung, Bau und Betrieb der Anlage berücksichtigt.

Der komplette Sicherheitsbericht inkl. integriertem Störfallkonzept nach § 9 der 12. BImSchV wird, wie mit der Behörde abgestimmt, rechtzeitig vor Inbetriebnahme der Anlage erstellt und der Behörde vorgelegt. Für das BImSchG-Genehmigungsverfahren relevante Inhalte werden bereits mit dem Antrag vorgelegt.

Information der Öffentlichkeit

Die Information der Öffentlichkeit gemäß §§ 8a und 11 der Störfallverordnung (12. BImSchV) wird der Öffentlichkeit durch die Veröffentlichung über die Homepage der Firma bioconstruct GmbH zur Verfügung gestellt.